

NACHRICHTEN

KURKONZERT

Swing und Dixie mit den Saxophon-Brüdern

Königsfeld (sk) Am Sonntag, 27. August, findet um 15.30 Uhr das Kurkonzert mit den „Four Sax. Brothers“ im Haus des Gastes in Königsfeld statt. Seit über 25 Jahren gemeinsam unterwegs begeistert das Saxophon Quartett aus Villingen-Schwenningen mit einem großen Repertoire an bekannten Klassik-, Dixie-, Swing-, Latin- und Oldie-Titel. Die Saxophonisten Bernhard Patz, Lothar Schaub, Tobias Lorke und Bernd Reinhardt werden rhythmisch verstärkt durch Rolf Schäfer mit Banjo und Gitarre. Alle fünf Musiker freuen sich auf ein großes Publikum. Der Eintritt zur Veranstaltung kostet drei Euro (mit Gästekarte frei), Einlass ist um 15 Uhr, freie Platzwahl. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

ANMELDUNG

Erste-Hilfe-Kurs mit Fokus auf Kinder

Königsfeld (sk) Das Deutsche Rote Kreuz bietet einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind an. Die Teilnehmer erlernen die Versorgung bedrohlicher Blutungen bei Kindern, aber auch die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, die bei Atemstörungen und Störungen des Herzkreislaufsystems zu treffen sind. Behandelt werden zahlreiche Themen. Damit Unfälle gar nicht erst passieren, werden im Kurs besondere Gefahrenquellen für Kinder aufgezeigt und vorbeugende Maßnahmen nahegebracht. Der Kurs findet am Samstag, 26. August, von 8 bis 16 Uhr beim DRK Königsfeld, Gartenstraße 9, statt. Anmeldung unter www.drk-vs.de.

SOMMERHOCK

Trachtenkapelle feiert über drei Tage

Niedereschach (ara) Einen dreitägigen Sommerhock veranstaltet die Trachtenkapelle Kappel von Donnerstag, 24. August, bis Samstag, 26. August, auf dem Schulhof. Los geht es am Donnerstag um 17 Uhr mit dem Feierabendhock und Wurstsalatabend, der bis 22 Uhr dauert. Der Hock am Wochenende startet am Freitag ebenfalls ab 17 Uhr. Familien sind am Samstag ab 17 Uhr willkommen. Für die musikalische Stimmung sorgen der Shanty-Chor, eine kleine Besetzung der Gastgeber sowie ein Discjockey.

ENDE AUGUST

Rathaus bleibt eine Woche geschlossen

Unterkirnach (ara) In den Sommerferien bleibt das Rathaus von Mittwoch, 23. August, bis Freitag, 1. September, geschlossen. Dies teilt die Gemeindeverwaltung mit.

Viel Spaß beim frechen Heldenepos

- Robin-Hood-Stück am Salinensee ein voller Erfolg
- Sommertheater vor einer fast perfekten Kulisse
- Die Veranstalter wünschen sich mehr Publikum



VON INA KLIEZ
villingen.redaktion@suedkurier.de

Bad Dürrhein – Angenehme Sommer Temperaturen, idealer Spielort, frech-absurdes Heldenabenteuer und viele Besucher: Das Sommertheater am Salinensee des Regionentheaters mit dem Heldenepos „Robin Hood“ war ein voller Erfolg.

„Wenn Sie zum Regionentheater kommen, dürfen Sie nicht erwarten, dass die Stücke eins zu eins umgesetzt werden,“ erklärte Andreas Jendrusch.

Der geschäftsführende Intendant des als Reisetheater für den ländlichen Raum gegründeten Ensembles hat das mittelalterliche Heldenabenteuer aus der Sicht von heute umgeschrieben. Aussteiger im „Waldcamp der Guten“ mit kritischem Konsumverhalten sind auf der Suche nach einem bewussten Umgang mit dem Klimawandel und einem zufriedenen Leben in Gemeinschaft. Dies sind die Helden in der modernen Abenteuer Geschichte. Wie Robin Hood als der „König der Armen“ und seine Gefolgsleute kämpfen sie gegen Ausbeutung und Ungerechtigkeit. Das Gute gewinnt, die Liebe siegt: Auch das moderne Heldenepos mit Live-Musik hat ein Happy End.

Turbulente Kampf Szenen, origineller Einsatz von Requisiten, witzig-freche Spielweise und temporeicher Wechsel der Szenen mit tief sinnigen Texten und musikalischen Botschaften – die Schauspieler beeindrucken mit der Variationsbreite ihrer Kunst.

Die rund hundert Besucher werden vom ersten Moment in das Geschehen auf der Bühne mitgenommen. Aufmerksam verfolgen sie die Geschichte von den gesellschaftlichen Aussteigern auf der Suche nach einem besseren Leben. Amüsiert lachen sie über den Witz der Dialoge und die Komik der Darstellung.

„Glück ist ein Luxus, den sich nicht jeder leisten kann.“ Ein Argument, mit dem die Ausbeutung der Armen gerechtfertigt wird. Erfolgreich kämpft die Truppe dagegen. „Einer für Alle – Alle für Einen.“ Die Botschaft des mittelalterlichen Heldenepos ist heute noch aktuell.

Mit herzlichem Applaus verabschieden die begeisterten Besucher die Schauspieler nach ihrem beeindruckenden Spiel. In den neunzig Minuten des Spiels haben sie alles gegeben und die ganze Bandbreite ihres Könnens gezeigt.

„Die versteht man sehr gut ohne Mikrofön,“ freut sich Hermann Ahrens. Das Gelände am Salinensee mit der von Bäumen umringten Spielstätte bietet beste akustische Bedingungen auch für Menschen mit beeinträchtigtem Hörvermögen. Neben den gemütlichen Sesseln vor der Bühne ist beispielsweise auch Platz für einen Kinderwagen. Das Sommertheater ist ein kulturelles Erlebnis für Alt und Jung. „Das gehört zu unserem Konzept,“ erklärt der Theatermacher Andreas Jendrusch. Das von ihm im Jahr 2014 gegründete Regionentheater aus dem schwarzen Wald gilt mittlerweile als Vorbild für professionelle Theaterarbeit in ländlichen Regionen. Die Zielsetzung ist die Verknüpfung von Kultur und Tourismus. Mit Spielorten, die zu den Stücken passen, werden die Inszenierungen zu den Menschen gebracht.



Zahlreiche Besucher verfolgen das Stück „Robin Hood“ beim Sommertheater am Salinensee. Die Theaterleute hoffen aber auf künftig noch mehr Besucher. BILDER: INA KLIEZ



Begeisterten mit modernem Heldenepos und Live-Musik (von links): Birgit Heintel, Dennis Papst, Leonore Schöttle, Sara Mahle und Sujit Kuruvilla.



„Die Umsetzung von Robin Hood auf die heutige Zeit klappt wunderbar.“ Die Bad Dürrheimerin Gerda Friedrich genoss das Sommertheater am Salinensee mit Hermann Ahrens aus Villingen.

termacher Andreas Jendrusch. Das von ihm im Jahr 2014 gegründete Regionentheater aus dem schwarzen Wald gilt mittlerweile als Vorbild für professionelle Theaterarbeit in ländlichen Regionen. Die Zielsetzung ist die Verknüpfung von Kultur und Tourismus. Mit Spielorten, die zu den Stücken passen, werden die Inszenierungen zu den Menschen gebracht.

Mit dem Gelände am Salinensee ist dies auch beim Sommertheater in Bad Dürrhein hervorragend gelungen. Eine bessere Kulisse als die hohen Bäume mit ihrem Blätterdach hätte es für „Robin Hood“ kaum geben können.

Die Zusammenarbeit mit der städtischen Kur- und Bäder GmbH ermöglicht dem Ensemble das Spielen am Salinensee und im Kurhaus. Hier wünscht

Das Regionatheater

Das „Regionentheater aus dem schwarzen Wald“, das jetzt das Sommertheater in Bad Dürrhein bestreift, hat sich 2014 gegründet. Mittlerweile gilt es als eines der „Best-Practice“ Beispiele für professionelle Theaterarbeit im ländlichen Raum. Neben Kinder- und Jugendtheater bietet das professionelle Ensemble einen breit gefächerten Abendspielplan. In Bad Dürrhein spielt das Regionentheater regelmäßig im Kurhaus. Weitere Informationen: info@regionentheater.de

sich das Regionentheater in Zukunft mehr Publikum.

Nach der Vorstellung verabschiedet Andreas Jendrusch die Besucher persönlich und lädt sie zu den nächsten Vorstellungen in den Kursaal ein. „Wir freuen uns auf viele Zuschauer,“ erklärt Jendrusch. Dabei, sagt der Theatermacher, zähle er auf die Menschen aus Bad Dürrhein.

Warnstreik heute beim Kaufland

Gewerkschaft Verdi kämpft mit Beschäftigten im Einzelhandel für mehr Lohn. Frust über Streikbrecher aus Bad Dürrhein

Bad Dürrhein/ Bodensee – Weitere Warnstreikaktionen im Einzelhandel kündigt die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi für den heutigen Montag an. „Gestern noch systemrelevant und aktuell nicht mal mehr den Ausgleich der Teuerungsrate wert“, so beschreibt der für den Bereich Handel im Verdi Bezirk Südbaden Schwarzwald zuständige Fachsekretär Markus Klemt die derzeitige Situation der Beschäftigten im Einzelhandel in der Region mit Blick auf die immer noch bundesweit laufenden Tarifverhandlungen. Seit Mai wird verhandelt, und bis heute gibt es kein Er-

gebnis. Verdi fordert mit Hinweis auf die Teuerungsrate insbesondere bei Mieten, Energie- und Mietnebenkosten sowie Lebensmitteln 15 Prozent mehr Lohn und Gehalt bei einer Laufzeit von einem Jahr.

Die Arbeitgeber bieten bisher lediglich 5,1 Prozent ab Juli 2023 sowie 3,1 Prozent ab April 2024 bei einer Laufzeit von insgesamt zwei Jahren. Bei einer Tarifeinigung würden sie zusätzlich für Vollzeitbeschäftigte eine steuerfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 450 Euro gewähren. Die Verdi-Tarifkommission hat dieses Angebot abgelehnt.

Ein großes Ärgernis für die um mehr Lohn kämpfenden Beschäftigten sind nach Auskunft von Verdi sogenannte Streikbrecher, welche im Streikfall für eine Prämie in Höhe von 110 Euro pro

Arbeitstag unter Anrechnung der Reisezeiten landesweit in bestreikten Kauflandfilialen eingesetzt werden.

So werden nach Auskunft der Gewerkschaft insbesondere vom Unternehmen Kaufland in Bad Dürrhein aus zahlreiche „Streikbrecher“ nach Radolfzell, Konstanz oder bis Tübingen abgeordnet. Dagegen wehren sich nun die bisher Streikenden und kommen zur Unterstützung am Montag, 21. August, ab 10 Uhr mit einem Bus vom Bodensee, um gezielt gegen die Praxis des Streikbruchs bei Kaufland in Bad Dürrhein ein Zeichen zu setzen. „Streikbruch erschweren eine Einigung am Verhandlungstisch, da der wirtschaftliche Druck für eine Tarifeinigung hintergangen wird,“ sagt Streikleiter Klemt und kündigt Arbeitskampfkaktionen bis in den Herbst an.



Beim Kaufland in Bad Dürrhein ist heute ein Warnstreik angesetzt. Beschäftigte des Einzelhandels fordern mehr Lohn – und wehren sich gegen Streikbrecher. BILD: HANS-JÜRGEN GÖTZ